

# Ein hohes Kulturgut

**M**üsste ich einen Heimat-Wertekanon aufstellen, dann kämen Brötchen auf einen oberen Rang. Was für ein Kultur- und Glücksgut stellen doch unsere deutschen Frühstücksbrötchen in all ihrer Vielfalt dar! Gut, auf einen einheitlichen Namen konnten wir uns nicht einigen. Unsere Brötchen heißen in Norddeutschland Rundstücke, in Süddeutschland Semmeln oder Wecken, im Fränkischen Weggla, in Berlin Schrippen oder Schusterjungen, in Köln Röggelsche, in Bremen Krossen und auf Hiddensee Bömmel. Aber allein der Sortenreichtum, den Duisburger Bäcker täglich anbieten, ist schon ein Kulturgut höchsten Ranges. Er bereitet allerdings auch die Qual der Wahl. Es locken Kaiser- und Bauernbrötchen, Baguette-, Käse-, Kürbiskern-, Milch-, Mohn-, Müsli- und Sesambrötchen um die Wette mit knusprigen Kameraden wie Knuckis, Knuspi, Krustis oder Kornbeißern. Seit kurzem habe ich einen neuen Favoriten, den veganen „Hand-Weck“. Der Name verrät schon, dass es sich bei Hand-Wecken um handgemachte Unikate handelt, jedes geschmackvoll, außen knackig und innen extra fluffig. Mehr ist von einem Kulturgut kaum zu erwarten. **HOS**